

Breuß-Dorn Newsletter * Juli 2014



NSC-Natural Spinal Care®

Ausbildungszentrum für Breuß und Dorn

& alles für die Therapien nach Rudolf Breuß und Dieter Dorn

76448 Durmersheim, Römerstr. 56

Telefon: 07245-937195 e-mail: info@breuss-dorn-shop.de

Telefax:: 07245-937194 Internet: www.breuss-dorn-shop.de



Breuß-Dorn NEWSLETTER Juli 2014

4727 Empfänger. Bei Ausdruck ca. 33 Seiten

Inhalt dieses Newsletters:

EINLADUNG ZUM DORN-TREFFEN 2014 IN LAUTRACH

ENTWICKLUNG DER DORN-METHODE - KOMMENTAR DR. MARCUS HANSEN

ENTWICKLUNG DER DORN-METHODE - KOMMENTARE F.J. NEFFE

RÜCKENBESCHWERDEN: SCHON AN DIE NERVEN GEDACHT?

EINLADUNG ZUM SCHWEIZER DORN-KONGRESS 11.-12.10.2014

VORTRAGSPROGRAMM SCHWEIZER DORN-KONGRESS 2014

WORKSHOPPROGRAMM SCHWEIZER DORN-KONGRESS 2014

HINTERGRUNDINFORMATION: BLUTHOCHDRUCK - GANZHEITLICHE

BEHANDLUNGSANSÄTZE

IMPRESSUM/MEDIADATEN

EINLADUNG ZUM DORN-TREFFEN 2014 IN LAUTRACH

Einladung zum DORN-Treffen 2014

für alle DORN-Ausbilder-Anwender-Therapeuten-Interessierte in D-87763 Lautrach, Gasthaus Rössle.

Thema: "Die aktuelle Entwicklung der Dorn-Methode"

Am Freitag + Samstag, 7.+ 8. November 2014

Freitag von 11 bis 22 Uhr

Samstag von 10 bis 18 Uhr

Die DORN-Methode, die wir von Dieter Dorn erhalten haben, ist etwas sehr Wertvolles. Sie ist die wirkungsvollste, erfolgreichste und einfachste Methode zur Anwendung und Vorbeugung bei Rücken- und Gelenksproblemen. Wir möchten diese Methode für alle Menschen erhalten und verbreiten. Die DORN-Methode ist eine rein empirische Methode, die ohne einen medizinisch-wissenschaftlichen Hintergrund entwickelt wurde. 30 Jahre Erfahrung mit dieser Methode zeigt eine völlige Gefahrlosigkeit für Menschen, die sich damit selbst helfen oder denen geholfen wurde.

Seit ca. 30 Jahren ist die DORN-Methode frei und von jedem verwendbar. Viele DORN-Ausbilder haben sie sehr vielen interessierten Menschen gelehrt. So hat sie sich zum allgemeinen Wohle - und im Sinne von Dieter Dorn - verbreitet.

1988 wurde der Name "DORN-Methode" oder "Methode DORN" eingeführt. Zu dieser Zeit haben wir es nicht notwendig gefunden, diese einfache Methode genau zu beschreiben, so dass sie für Ausbildung und Anwendung für alle gleich ist. So wurden viele Bücher, Aufsätze und Ausbildungs-Skripten veröffentlicht, die ein Spiegelbild der persönlichen Erfahrungen, spezielle Ausbildungen und eigener Erkenntnisse der Autoren darstellt. Ein Teil dieser Veröffentlichungen ist nun die Quelle für das Sozialministerium von Baden-Württemberg, einen Erlass herauszugeben, der die DORN-Methode als Ausübung von Heilkunde einstuft und damit unterliegt die DORN-Methode dem Heilpraktiker-Gesetz. Damit dürfen nur noch diejenigen, die eine Heilpraktiker-Erlaubnis haben oder Ärzte sind, die berufs- oder gewerbsmäßige Anwendung der DORN-Methode ausüben. Das wollen wir nicht so!

Wir wollen eine für alle gültige Beschreibung der DORN-Methode beschließen, die ehrlich und offen ist und die die völlige Ungefährlichkeit beschreibt und die kein "medizinisches Fachwissen" benötigt. Die in den Dorn-Fachbüchern angegebenen "Kontraindikationen" sind kein Grund für eine erforderliche "Differentialdiagnose", weil sie dem natürlichen Menschenverständnis von "richtig oder falsch" entspringen. (z.B. "keine Dorn-Anwendung bei Verdacht auf "innere Verletzungen, Brüche...")

So bitte ich jeden DORN-Ausbilder-Anwender-Therapeut und jeden ernsthaften DORN- Interessierten zu kommen, um über eine allgemeine Beschreibung zu diskutieren und abzustimmen. Außerdem sollte die Basis für die Gründung einer "**Deutsche Gesellschaft für die DORN-Methode**" gelegt werden.

Frau Dr.jur. Anette Oberhauser, Fachanwältin für Medizinrecht, wird einen Grundsatz-Vortrag zu unserem Thema halten.

Im zweiten, praktischen Teil dieses "DORN-Treffen 2014" steht die gemeinsame Festlegung der Anwender-Schritte der DORN-Methode.

Die Grundprinzipien der DORN-Methode:

- Der Körper des aufrecht stehenden Menschen ist zu einer inneren, gedachten Mittellinie symmetrisch. So ist die Kontrolle der Beine, des Beckens und der Wirbelsäule eine gleichzeitige, beidhändige Kontrolle der Symmetrie. Jede Asymmetrie ist zu korrigieren.
- Die Korrektur der Asymmetrie ist immer mit sanftem Druck und in natürlichen Bewegungen - zurück in die Symmetrie - zu korrigieren.
- Die Gelenke der Arme und Beine sind immer zur Korrektur aus der natürlichen Lage in die ca. 90 Grad-Abwinkelung zu bewegen und dann unter sanften Druck in die natürliche Lage zurück zu bewegen.

Für dieses bedeutende DORN-Treffen haben wir den Wohnort von Dieter Dorn, Lautrach, gewählt.

Das Gasthaus Rössle hat einen großen Saal, bietet die Verpflegung und hat 8 schöne Doppelzimmer. 40 weitere schöne Doppelzimmer sind im nahen "Schloß Lautrach" (2 Gehminuten vom Gasthaus Rössle).

Das Zimmer sollte jeder für sich selbst reservieren:

Gasthaus Rössle in 87763 Lautrach, Deybachstraße 16, Tel. 08394-284, Diana Venzlaff, E-Mail: roessle-lautrach@web.de , diana.venzlaff@gmail.com , www.roessle-lautrach.de . 8 Doppelzimmer, Preis: 47,- EURO/Zimmer

Schloss Lautrach in 87763 Lautrach, Schloßstraße 1, Tel. 08394- 910 412, E-Mail: hotel@schloss-lautrach.de , www.schloss-lautrach.de . 40 Doppelzimmer, Preis: Im Einzelzimmer (inkl. Frühstücksbuffet) 77,40 EURO/Zimmer. Im Doppelzimmer mit franz. Bett (inkl. Frühstücksbuffet) 82,20 EURO/Zimmer. Im Zweibettzimmer (inkl. Frühstücksbuffet) 102,60 EURO/Zimmer.

Mit der Anmeldung zum "DORN-Treffen 2014" überweisen Sie bitte einen Kostenbeitrag von 80,- EURO für beide Tage
für Getränke, Kaffee, Kuchen, Obst, Organisation, Raumgebühr, Honorar der Anwältin

Organisation und Ansprechpartner:



Helmuth Koch, Schulthaiß Str. 1A, 78462 Konstanz, Tel. 07531-28 29 005, E-Mail: info@dornmethode.com
Konto: Helmuth Koch, Sparkasse Hochrhein, Konto-Nr: 1000524619, BLZ: 684 522 90, IBAN-Nr. DE81 6845 2290 1000 5246 19, BIC-Code: SKHRDE6W

ENTWICKLUNG DER DORN-METHODE - KOMMENTAR DR. MARCUS HANSEN

Zur Frage nach strukturellen Eingriffen in den Bewegungsapparat bei Durchführung der therapeutischen Handgriffe der "Dorn-Methode"

Ich habe die "Dorn-Methode" bei Dieter Dorn vor einem Vierteljahrhundert zum ersten Mal kennen gelernt, behandle in meiner orthopädischen Praxis seit vielen Jahren viele meiner Patienten jeden Tag nach dieser Methode und habe in meinen Kursen vielen Ärzten, Physiotherapeuten und auch vielen Laien diese Methode beigebracht, so wie Dieter Dorn sie mir beigebracht hat..

Geklärt werden soll die Frage, ob bei den therapeutischen Handgriffen der "Dorn-Methode" strukturelle Veränderungen am Bewegungsapparat herbeigeführt werden, analog dem "Impuls" bei der "Manipulation" im Rahmen der Chirotherapie, der ein potentiell Gesundheitsrisiko für den Patienten darstellt. In diesem Fall wäre die Durchführung dieser Handgriffe im Rahmen der "Dorn-Methode" Ärzten und Krankengymnasten/Physiotherapeuten vorbehalten.

Dies ist bei der Durchführung der Therapiehandgriffe so, wie ich sie von Dieter Dorn gelernt habe, nicht der Fall! Bei allen mir von Dieter Dorn gezeigten Handgriffen wird physiologisch gesehen lediglich die Steuerung des Bewegungsapparates in der Hinsicht beeinflusst, dass das muskuläre Gleichgewicht

wiederhergestellt wird, um muskulär verursachte Fehlstellungen von Wirbeln oder Gelenken zu beheben. Eine gewaltsame oder auch nur kräftige direkte Korrektur der Gelenk- oder Wirbelfehlstellungen findet nicht statt.

Dies bezieht sich auch auf die Beeinflussung von großen Gelenken, wie zum Beispiel dem Hüftgelenk. Die Ausdrucksweise von Dieter Dorn und einigen seiner Schüler "wir schieben jetzt das herausgerutschte Hüftgelenk wieder herein" entspricht in keiner Weise dem, was bei diesem Therapiehandgriff physiologisch passiert, es spiegelt nur das persönliche Gefühl des medizinischen Laien Dieter Dorn wieder, der bei der Korrektur der Wirbelblockierungen über die Dornfortsätze auch zunächst vermutet hatte, er "schiebe jetzt die herausgerutschten Bandscheiben wieder herein". Später vermutete er, die Fehlstellung der Wirbel über den Hebel des Dornfortsatzes zu korrigieren. Vermutlich beeinflusst er vor allem die Spannungsverhältnisse in den Muskeln, die für die Stellung der Wirbel verantwortlich sind.

Ich habe am 26.09.2007 in der Privatpraxis für Upright™ Kernspintomographie von Dr. med. Thorsten Schulze in Hannover bei zwei Patienten, bei denen sich das Hüftgelenk mit dem Dorn'schen Handgriff regelmäßig sehr deutlich scheinbar "hereinschieben" lässt, diesen Therapiehandgriff sowohl optisch mit Foto und Video als auch Kernspintomographisch dokumentiert, indem vor und nach dem Handgriff Fotos und MRT-Bilder angefertigt wurden und die Durchführung des "Handgriffes" auf Video dokumentiert wurde.

Auf dem Video ist zu sehen, wie der Handgriff nach dem Vorbild von Dieter Dorn durchgeführt wird, auf den Fotos ist die deutliche Veränderung der Beinlängendifferenz durch den Therapieeingriff zu sehen. Auf den MRT-Aufnahmen dagegen ist zu sehen, dass sich die Gelenkköpfe der Hüftgelenke nach dem Therapiehandgriff millimetergenau an der gleichen Position innerhalb der Hüftpfannen befinden, wie vorher. Auch an der Stellung der SIG (der Sacro-Iliacal-Gelenke) hat sich nichts geändert, ebenso wenig an der Stellung eines einzelnen der mit abgebildeten Wirbelgelenke. Durch eine Veränderung des Spannungsverhältnisses der Muskulatur hat sich die Stellung des gesamten LWS-/Becken-/Bein Skelettes im Sinne einer Harmonisierung verändert, was zu der scheinbaren Veränderung des Beinlängenverhältnisses geführt hat.

Natürlich reicht diese Untersuchung nicht aus, die Wirkung der Dorn-Methode detailliert zu erklären, immerhin zeigt sie aber eindeutig, dass durch den Handgriff keine strukturelle Änderung an einzelnen Gelenken erfolgt.

Daher erscheint es mir auch nicht notwendig, die Durchführung dieser Handgriffe der von einem Laien entwickelten und im therapeutischen Sinne sehr erfolgreich durchgeführten Methode auf die Ausübung durch Ärzte und Physiotherapeuten zu beschränken.

So, wie Dieter Dorn seinen Nachbarn und Bekannten in vielen Fällen geholfen hat, Ihre Rücken- und Gelenkbeschwerden rasch loszuwerden, ist dies auch durch in diese Methode eingeführten anderen Laien zuzutrauen - wenn die Anwendung der Methode die Beschwerden beseitigt, wird der Arztbesuch überflüssig, dem Gesundheitssystem wurde Geld gespart und dem Patienten vielleicht Spritzen und oder die Einnahme von Medikamenten. Wenn die Beschwerden nicht beseitigt werden (und dies sehe ich als das größte Risiko) sollte der "Patient" natürlich umgehend einen Arzt aufsuchen, um mit medizinischem Sachverstand untersucht zu werden.

Ein "Risiko" für den Patienten sich bei Rücken- Nacken- oder Gelenkschmerzen zunächst auch von einem Laien nach Dorn behandeln zu lassen, sehe ich nicht!

Als "Therapie" können Laien die Anwendung dieser Methode freilich nicht anbieten oder durchführen!

Wenn ein Patient zum Beispiel mit Rückenschmerzen zu mir kommt, kann ich ihm anbieten, diese zu therapieren. Dafür setze ich als Werkzeug zunächst gerne die Dorn'schen Handgriffe an Extremitätengelenken und an den Wirbeln ein. Aufgrund meiner ärztlichen Erfahrung kann ich aus der Reaktion, die beim Patienten in Folge dieser Handgriffe auftreten dann beurteilen, ob das schon ausreicht, ob ich ergänzend weitere diagnostische und therapeutische Werkzeuge einsetzen muss oder ob ganz andere Methoden notwendig sind.

Auch der Physiotherapeut, dem ich einen Patienten mit Rückenschmerzen oder einem anderen Krankheitsbild zuweise oder der durch seinen Status als Heilpraktiker diese Entscheidung selbst treffen kann, wird die Handgriffe der Dorn-Methode wenn es sinnvoll ist, durch andere Methoden aus seinem "Werkzeugkasten" ergänzen.

Das kann der Laie nicht! Es ist nichts dagegen einzuwenden, wenn der Laie - wie Dieter Dorn - Familienangehörigen, Freunden oder Bekannten, die ihn um Hilfe wegen ihrer Rückenschmerzen bitten, versucht, mit den Dorn'schen Handgriffen zu helfen. Damit wird er keinen Schaden anrichten und in vielen Fällen auch helfen können!

Fremden seine Hilfe im Sinne einer "Therapie" bei Rückenschmerzen oder sonstigen Leiden anbieten darf er natürlich nicht, da ihm ja nur dieses eine (oft sehr wirksame) Werkzeug zur Verfügung steht, er die Reaktion des Patienten (die oft aber keineswegs immer in Schmerzreduktion besteht) medizinisch nicht einordnen und entsprechend auch in vielen Fällen nicht darauf reagieren kann!

Der Laie, der die Dorn Methode gelernt hat wird sich also darauf beschränken müssen, auf Anfrage von Menschen die er kennt zu versuchen, damit zu helfen und diese dann im Misserfolgsfall zu einem Arzt zu schicken. Das kann er aber nicht (und schon gar nicht gewerblich) Fremden als Therapie anbieten.



Dr. rer. nat. Markus Hansen
Facharzt für Orthopädie
Kantstraße 153
10623 Berlin
Tel.: 030 - 66 76 31 78
Fax: 030 - 66 76 31 79
www.dr-hansen.de

ENTWICKLUNG DER DORN-METHODE - KOMMENTAR F.J. NEFFE

I. Kommentar zu unserem Artikel "Resumée zum Dorn-Anwendertreff am 05. April 2014 in Ottobeuren" in unserem Newsletter 04/2014:

Die ORIGINALE DORN-METHODE kann gar keine medizinische Methode sein, weil Dorn keinerlei medizinische Kenntnisse dafür hatte.

Dass die Ergebnisse a) gut waren und b) medizinisch interpretiert und c) diese – richtigen und falschen – Interpretationen dann übernommen wurden, macht sie nicht zur med. Methode.

Wenn die DORN-METHODE wegen Behandlung von Hüftgelenkssubluxationen abgelehnt wird, wird gar nicht die DORN-METHODE abgelehnt, da sie keine Hüftgelenkssubluxationen behandelt – das ist nur eine alte, zeitweise übernommene Interpretation.

DORN-METHODE, das ist doch nach letztem Stand in der Reihenfolge der Wichtigkeit:

- + Zeigen der Selbsthilfe-Übungen
- + Beratung
- + Anwendung

Zur Anwendung gehört:

- + Fühlen von Blockaden
- + Bieten von Widerstand durch Druck und
- + aktive Bewegung des Betroffenen bei Gegendruck

Der Gegendruck kann genauso gut durch eine Türkante o.ä. stattfinden.

Wo ist denn da Ausübung der Heilkunde, wenn wir uns auf die ORIGINALE DORN-METHODE bescheiden und nicht auf übernommene Interpretationen?

Entscheidungen über die DORN-METHODE müssen sich schon auf die DORN-METHODE beziehen und nicht auf etwas, was man vom Hörensagen darüber weiß.

Herzlich grüßt

Franz Josef Neffe

Sie finden den Artikel "Resumée zum Dorn-Anwendertreff am 05. April 2014 in Ottobeuren" im Newsletter: <http://www.breuss-dorn-shop.de/newsletter/breuss-dorn-newsletter-04.2014.pdf>

II. Kommentar zum Artikel "In der Herausforderung das Gute erkennen" von Joachim Wohlfeil in unserem Newsletter 05/2014:

Das ist ja wieder mal beste Realsatire:

Wenn ich jetzt zum Beispiel in meinem nächsten Kabarett-Programm Worte wie „Dorn-Massage“ verwende, unterstellt mir die Obrigkeit, dass ich vortäusche, kein Kabarettler zu sein sondern ein Arzt oder Heilpraktiker???

Will man in BW die Menschen verhöhnen, dass man ihnen unterstellt, sie seien zu blöd, zu erkennen, ob ihr Helfer Arzt sei oder nur Dorn-Anwender?

Will man grundsätzlich alle für unmündig erklären, nicht selbst mit jemand klären zu können, was man von ihm will?

Muss jetzt grundsätzlich jeder Schwimmer von der BW Wasserwacht aus dem Wasser gezogen werden, weil er ein potentieller Nichtschwimmer sein könnte?

Will man grundsätzlich jeden geistigen Klärungsprozess durch eine Papiervorschrift unterbinden?

Wenn die Dorn-Methode jetzt dem Land BW gehört, dann möchte ich sehen, wie sie auch die Verantwortung nicht nur gegen sondern vor allem FÜR die Dorn-Methode übernimmt.

Es geht nicht, dass man in fremdes geistiges Eigentum eingreift und dann nicht alle Folgen daraus verantwortet.

Nicht juristische Probleme schaffen sondern LÖSEN, das wäre die Aufgabe einer Gesundheitsverwaltung, und dazu gehört, dass man beweist, wie die Lösung löst.

Ich werde nach wie vor tun, was ich immer getan habe: die Dorn'schen Selbsthilfe-Möglichkeiten zeigen und lernen lassen.

„Der Patient ist der Therapeut; ich bin nur sein Helfer.“ (D. Dorn)

Mit jemand streiten, der es nicht verstanden hat, ist müßig.

Mit jemand, der es verstanden hat, braucht man nicht streiten.

Ich denke, aus der Schilderung wird ersichtlich, dass doch nur ein Teil (noch) nicht verstanden ist.

Vielleicht sollte man zum Gebet für die Zuständigen aufrufen oder eine Dorn-Wallfahrt im Ländle organisieren,

da könnte der SWR dann kommentieren, ob der Pfarrer in dem Fall von den Gläubigen auch als Arzt gesehen werden muss.

Mit herzhaften Grüßen

Franz Josef Neffe

Sie finden den Artikel "In der Herausforderung das Gute erkennen" von Joachim Wohlfeil im Newsletter: <http://www.breuss-dorn-shop.de/newsletter/breuss-dorn-newsletter-05.2014.pdf>

III. Kommentar zum Artikel "Auf der Suche nach dem guten Namen" von Joachim Wohlfeil in unserem Newsletter 06/2014:

Ich werde ganz sicher nicht bei einer Impuls-Massage dabei sein.

Impuls kommt vom lateinischen "impulsare" und das heißt "einschlagen".

Ein noch unpassenderes Wort für eine FÜHL-Methode wie die von Dieter Dorn dürfte kaum zu finden sein.

Nur weil es "so schön klingt" und weil "es alle machen", ohne zu prüfen, was sie tun - das eröffnet keine Möglichkeit.

Dieter Dorns wichtigstes Anliegen war, dass die Dorn-Methode FREI BLEIBT.
Nicht dass sie in eine SCHABLONE gesteckt wird, in der sie FREI AUSSCHAUT.

Im Grunde könnte jeder, wenn wir uns bei der Begrüßung die Hände schütteln und uns danach wohler fühlen, einfach dreist behaupten, wir übten die Heilkunde aus.

Dann dürfen wir das nicht mehr.

Dann gründen wir einen Arbeitskreis und versuchen, erst mal einen neuen Namen dafür zu finden.

Dann wird in Deutschland nicht mehr begrüßt sondern impulsmassiert.

Wenn wir unter uns sind, sagen wir uns natürlich anfangs noch öfter, dass es als "Begrüßung" gemeint ist.

Das kostet natürlich immer zusätzliche Energie, die wir nicht mehr haben, weil wir uns grundsätzlich auf das eingestellt haben, was man uns untergejubelt hat, und die Energie dahin geht.

So simpel kann man ggf. ein ganzes Volk gleichschalten - wir haben es schon vergessen.

Ich selbst werde stets die ORIGINAL DORN-METHODE machen.

Wenn es ärztliche, fachliche, medizinische und was auch immer für VARIANTEN davon gibt, die so konstruiert sind, dass man dafür eine Heilerlaubnis braucht, dann kann das eine nützliche ERGÄNZUNG der Dorn-Methode sein, aber es ist nicht die DORN-Methode.

Überall wo die DORN-Methode in eine vorgegebene SCHABLONE eingefügt ist, ist DAS NICHT die Dorn-Methode.

Die SMT von Dr. Graulich z.B. ist NICHT die DORN-Methode, auch wenn sie davon profitiert.

Jeder kann jederzeit alles behaupten.

Wenn jemand "die Dorn-Methode" als verbotene Ausübung der Heilkunde bezeichnet, müsste der erst an konkreten Punkten belegen,

- + dass hier die Heilkunde ausgeübt wird
- + dass diese Punkte zur Dorn-Methode gehören
- + u.ä.

Meines Wissens ist nirgends exakt und umfassend beschrieben, was die DORN-Methode genau ist.

Infolgedessen ist m.E. konkret nur angreif- oder beurteilbar, was ein konkreter Mensch im Detail konkret tut.

Sobald kritisierte konkrete Details vorliegen, kann man zu diesen Details konkret Stellung nehmen.

Das berührt die DORN-Methode als solche aber noch lange nicht.

Wie der Mensch das nennt, was er tut, ein SPRACH- und KEIN MEDIZINproblem.

Wenn schon die studierten Mediziner es nur unzureichend formulieren können, sollten die Laien nicht mit ihnen in einen Formulierungswettbewerb treten.

Wenn andere ein Problem mit der DORN-Methode haben, sollten wir uns nicht 1:1 ihr Problem als unseres aufdrängen lassen.

Im Sinne von Dieter Dorn läge doch viel mehr, ihnen Hilfe anzubieten, IHR Problem praktisch zu lösen.

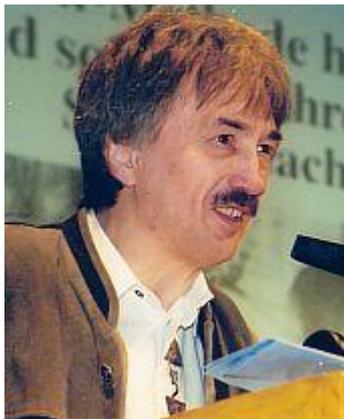
Herzliche Grüße !

Franz Josef Neffe

Sie finden den Artikel "Auf der Suche nach dem guten Namen" von Joachim Wohlfeil

im Newsletter: <http://www.breuss-dorn-shop.de/newsletter/breuss-dorn-newsletter-06.2014.pdf>

Autor:



Franz Josef Neffe

Kontakt:

Deutsches Coué-Institut für Problemlösung

Franz Josef Neffe

89284 Pfaffenhofen-Beuren

Webergasse 10

Tel. 07302 – 5580, Fax 920327

E-Mail: coue@fjneffe.de

Anzeige



Capilli 2008 - das natürliche Haarwuchsmittel - mit der Wirkstoffkombination aus Hopfenblüten-Extrakt, Zinnkraut und Biotin

RÜCKENBESCHWERDEN: SCHON AN DIE NERVEN GEDACHT?

Sie finden diesen Artikel neben vielen anderen interessanten Themen rund um Ihre Gesundheit und der Methode-Dorn im neuen Magazin:

"Ihre Gesundheit" Bewusst Leben - Einfach Wohlfühlen, ist das etwas andere Magazin mit Berichten, Dossiers, Ratgebern rund um Ihre Gesundheit und immer mit dem Schwerpunktthema der Dorn-Methode. Die Ausgabe 02/2014 finden Sie im Zeitschriftenhandel, oder direkt beim Verlag diesmal mit dem Untertitel: **Fünf Sinne** - und doch eine Einheit



Das Magazin erscheint alle drei Monate. Zum Preis von 3.00 Euro pro Ausgabe
Sichern Sie sich jetzt Ihr Jahres-Abo zum Vorteilspreis von 12.00 Euro im Jahr.
Einzelversand & Auslandsabo ebenfalls möglich unter:

Abonnement & Vertrieb

Gesund Media GmbH

Isarstraße 1a – 83026 Rosenheim

Telefon: (08031) 809-3363

Telefax: (08031) 809-2799

E-Mail: abo@gesund-media.de

Rückenbeschwerden:

Schon an die Nerven gedacht?



Rückenschmerzen sind heutzutage ein Volksleiden. Eine körperliche Erkrankung wie ein Bandscheibenvorfall ist aber nur selten die Wurzel allen Übels. In rund 90 Prozent der Fälle sind Stress, Fehlhaltungen, langes Sitzen im Job und zu wenig Bewegung der Auslöser.

Was viele nicht wissen: Auch die Nerven werden bei Rückenschmerzen in Mitleidenschaft gezogen. Unser ganzer Körper ist durchzogen von feinen Nervenstrukturen. Kommt es zum Beispiel am Rücken oder im Nacken zu Muskelverspannungen, werden diese feinen Nerven von den Muskeln gereizt oder geschädigt. Das verursacht Schmerzen oder Missempfindungen wie Kribbeln auf der Haut. Damit der Körper betroffene Nerven wieder reparieren kann, braucht er bestimmte Nervenbausteine, wie Uridinmonophosphat (UMP), Vitamin B12 und Folsäure. Diese Reparaturvorgänge nehmen im Körper jedoch relativ viel Zeit in Anspruch. Um die Heilung zu unterstützen, können deshalb spezielle Kapseln aus der Apotheke helfen, die diese Nährstoffe beinhalten und einmal täglich eingenommen werden (z. B. Keltican forte). Sie können eine sinnvolle Ergänzung sein – die ursächliche Behandlung ersetzen sie aber nicht. Infos unter: www.vitalsana.com/schmerzen.



Erste Hilfe bei Schmerzen

Bleiben Sie aktiv! Eine Schonhaltung kann Rückenschmerzen verstärken, da sie die Muskulatur weiter schwächt, was zu noch mehr Schmerzen führt. Ideal ist Gymnastik oder ein Spaziergang. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Arzt nach speziellen Übungen oder fragen Sie bei Ihrer Krankenkasse nach einer Rückenschule. Bei Verspannungen wirken Wärmepflaster, Heizkissen oder ein Bad wohltuend. Wärme fördert die Durchblutung und entspannt die Muskulatur, was den Schmerz lindert. In der akuten Schmerzphase kann der Arzt ein Schmerzmittel geben. Auch die Stufenlagerung hilft: Legen Sie sich auf den Fußboden und lassen Sie die Unterschenkel im rechten Winkel zu den Oberschenkeln auf einem Stuhl ruhen. Dies entlastet die Wirbelsäule. Wenn Sie unter Lähmungen oder Gefühlsstörungen leiden, sofort zu einem Arzt!



Nerven vergessen nicht

Generell gilt: Gehen Sie Schmerzen frühzeitig an! Denn bleiben sie über einen längeren Zeitraum unbehandelt, kann ein sogenanntes Schmerzgedächtnis entstehen. Die Nervenbahnen merken sich den wiederkehrenden Schmerzreiz, werden überempfindlich und reagieren schon auf kleinste Signale. Manchmal kann dann schon eine leichte Berührung Schmerzen auslösen. In der Folge kann sich die Schmerzreaktion so verselbstständigen, dass gar kein äußerer Reiz mehr vorliegen muss, um eine Reaktion hervorzurufen. Der Schmerz wird chronisch, bleibt also dauerhaft. Eine frühzeitige Behandlung ist deshalb unerlässlich!

akz

Eine Übersicht über die Darstellung der Zusammenhänge zwischen Wirbelsäule und Nerven finden Sie bei uns im Shop.

Hier klicken für die Kategorie **Poster/Plakate**

In dieser Rubrik finden Sie:



Wirbel- und Nervenübersicht nach der MethodeDorn

Darstellung der organische Auswirkung von Wirbelfehlstellung mit psychosomatischen Hintergründen. Übersichtlich veranschaulicht mit dem Versorgungsgebieten der an der Wirbelsäule entspringenden Nerven. Lieferbar in DIN A1, A2, A3



Die sanfte Wirbeltherapie nach Dorn

Wirbelsäulen-Poster der Dorn-Methode.

Darstellung der Wirbelsäule, der möglichen Erkrankungen bei Wirbelblockaden und die psychischen Hintergründe.

Die Tafel aus der Praxis für die Praxis auf Vierfarben-Druck.

Lieferbar in DIN A1, A2, A3



Wirbeltherapie nach Breuß-Dorn-Fleig®"

Grafische Darstellung der Wirbelsäule, der Nervenversorgung und den möglichen Erkrankungen bei Wirbelblockaden.

Lieferbar in DIN A1, A2



Orientierungshilfe an der Wirbelsäule"

Orientierungshilfe über die Zusammenhänge an der Wirbelsäule:

Nervensystem, Zähne, Gelenke, Muskulatur, Meridiane, Chakren und Psyche.

Lieferbar in DIN A1, A2



Heilung durch die Wirbelsäule

Verbindungstabelle - Organe-Beschwerden-Chakras-Innere Probleme-Positive Affirmationen
Lieferbar in DIN A2, A3 laminiert



Die Dorn-Therapie

Beziehungen zwischen Wirbeln und organischen sowie psychischen Beschwerden.
Lieferbar in DIN A1

Unser Gesamtprogramm mit allen Produkten finden Sie unter:
Klicken Sie hier für den breuss-dorn-shop.de

EINLADUNG ZUM SCHWEIZER DORN-KONGRESS 11.-12.10.2014



Einladung 3. Schweizer DORN--Kongress
11./12. Oktober 2014
CH-4543 Deitingen SO

Der Kongress ist interessant für:

- Schmerzbetreffene zur Selbsthilfe
- Gesunde zum Vorbeugen
- Therapeuten zur Weiterbildung
- Gesundheitsberater zur Information

Der Kongress-Ort bietet:

- Über 360 m Ausstellungsfläche
- Vortragssaal mit über 200 Sitzplätzen
- 3 Workshop-Räume mit 60 - 80 Sitzplätzen
- Gratis DORN-Behandlung auf 6 Liegen
- Restaurant mit 170 Plätzen

Der Kongress-Ort ist zu erreichen:

- Über Autobahn A1 Ausfahrten
«Kriegstetten», «Wangen a/d Aare» oder «Zuchwil»
- SBB Bahnhof Deitingen (im Halbstunden-Takt)

Preise:

Vorverkauf für Eintritte und Workshops:

- Tageskarte 15.00 CHF
- beide Tage 25.00 CHF
- Vorträge inbegriffen
- Workshops 15.00 CHF

Öffnungszeiten:

Samstag + Sonntag je 09.00 - 18.00 h

Vorträge

Die Vorträge 1 bis 17 finden im Gebäude 2 im Raum A statt

Vorträge 18 + 19 im Gebäude 3 im Raum D

Der Zugang zu den Vorträgen ist im Eintrittspreis inbegriffen

Workshops

Die Workshops finden in den Räumen B, C und D statt

Eintrittskarten zu CHF 15.00 nur so lange Vorrat.

Bitte rechtzeitig bestellen; die Platzzahl ist beschränkt

Probe-Behandlungen

Gleich neben der Ausstellungshalle finden

Sie einen Behandlungsraum mit 6 Liegen.

Gönnen Sie sich eine kostenlose Probe-Behandlung. Dauer ca. 15 Min.

Veranstalter

Deitingen Forum Gesund/Vital/Gepflegt



DORN-Verband Schweiz
www.dorn-schweiz.ch
info@dorn-schweiz.ch

OK Präsident
Arthur Moll
079 502 61 68
rueckenthmoll@bluewin.ch

Administration
Bruno Laetsch
079 378 10 42
info@dorn-schweiz.ch

Moderation
Ricca Kretschmann
079 289 00 81
riccakretschmann@me.com

Referate
Kurt Sulser
079 349 46 54
kurt.sulser@bluewin.ch

Probebehandlungen
Anita Gsteiger
079 707 24 00
info@sanvital.ch

Für Bestellung eines Ausstellungs-Standes:
<http://www.dorn-schweiz.ch/dorn-kongress/bestellungen/index.html>

Stand-Preise pro m2, inkl. Elektrizität, Tische und Stühle CHF 80.00, inkl. MwSt

Bei Buchung ab 18 m2: CHF 70, inkl. MwSt

Die Stände haben einer Rückwand und sind untereinander vorne mit einer Stütze abgetrennt, welche die Blende die über dem Stand verläuft trägt.

Option: Die Blende über dem Stand kann nur mit der vom OK organisierten Schrift erfolgen. Kosten pauschal CHF 50.00

Im Preis inbegriffen sind:

- Karte für freie Zufahrt zum Parkplatz der Aussteller
- Eintrittskarten (Aussteller-Ausweise)
- Strom, Tische und Stühle (Bitte Anzahl auf Bestellung aufführen)

Die aktuelle Aussteller-Übersicht kann jederzeit abgerufen werden über:

<http://www.dorn-schweiz.ch/downloads/messehalle-belegung.pdf>

Am Kongress liegt das Aussteller-Verzeichnis auf

- Online: www.dorn-schweiz.ch unter Kongress
- E-Mail: info@dorn-schweiz.ch

Kongressflyer mit Gesamtprogramm zum download:



DORN-Kongress CH 2014 Flyer

VORTRAGSPROGRAMM SCHWEIZER DORN-KONGRESS 2014



Vorträge Samstag

09.30 Helmuth Koch V1 A

Eröffnungs-Ansprache

Helmuth Koch, der große Förderer der DORN-Methode und das ganz speziell auch in der Schweiz spricht als unser Ehrengast zur Eröffnung des 3. Schweizer DORN-Kongresses

10.00 Wirbelteam Solothurn V2 A

Neue Behandlungs-Dimensionen mit DORN und Trigger

Möchten Sie in Ihrer Praxis effektiver, schneller und erfolgreicher arbeiten, neue Dimensionen in der Behandlung Ihrer Patienten erschließen und Zusammenhänge genauer erkennen und erklären können? Mit gutem Auge, geschickter Hand und herzlicher Leichtigkeit kann Ihnen Außerordentliches gelingen!

11.00 Bernhard Hansen V3 A

Vitalitäts-Bestimmung mit dem Speicheltest

Ursache von Rückenschmerzen, Schlafstörungen, Vitalstoffmangel, nur ein Problem unser Zeit? Der Speicheltest gibt Aufschluss über unsere Vitalität.

12.00 Sven Koch V4 A

DORN und die traditionelle chinesische Medizin

Die chinesische Theorie des Yin-Yang Dualismus, die 5 Elemente oder 5 Wandlungsphasen und die Energiefülle und -leere werden beschrieben. Aufgrund dieser physiologischen Zusammenhänge werden pathologische Zustände erläutert. Die praktische Umsetzung dieser theoretischen Zusammenhänge mit der Dorn-Therapie wird unter dem Aspekt der energetischen Versorgung der Meridiane an Symptomen wie z.B. Knieschmerzen aufgezeigt. Feinste Dysfunktionen der Wirbelsäule und in Gelenken können große Beschwerden verursachen. Es ist die Aufgabe des Therapeuten mit dem Wissen der Ursache-Folge-Kette und einem feinen Gespür erfolgreich zu behandeln.

13.00 Rita Troxler V5 A

Reflektorische Wirbel- und Gelenktherapie für Mensch und Tier

Jeder Mensch hat in sich ein perfekt funktionierendes Nervensystem, dass die Fähigkeit hat uns bei bestmöglicher Gesundheit zu erhalten. Aufbauend auf diese Fähigkeit unseres Nervensystems ist die Reflektorische Wirbel und Gelenktherapie entstanden. Durch die reflektorische Kommunikation mit dem Nervensystem werden Wirbel und Gelenke druck- und schmerzfrei in die richtige Position begleitet. Für Mensch und Tier liegt darin ein riesiges Potenzial für den freien Fluss der Selbstheilungskräfte um gesund zu werden, zu sein und zu bleiben.

14.00 Torsten Hartmeier V6 A

DORN und Manupathie

Die Manupathie ist eine ganzheitliche Therapie des Bewegungsapparates die sich sehr gut und synergistisch mit der Dorn-Therapie verbinden lässt. Der Vortrag beschreibt die Hintergründe der Manupathie, die häufigsten Einsatzgebiete (z.B. Migräne, Skoliose, Beckenschiefstand) aber auch eventuelle Gegenanzeigen. Die Behandlung wird praktisch demonstriert.

15.00 Gabriele Wieland V7 A

Gesund Verdauen - starker Rücken

Schon sehr junge Menschen haben Probleme mit der Lendenwirbelsäule. Auch im Bereich der mittleren BWS sind Verhärtungen und Verschiebungen der Wirbel häufig vorzufinden. Wieso bei diesen Befunden Ernährung, Unverträglichkeiten und Darm- bzw. Verdauungsprobleme in den Focus rücken und welche ergänzenden Behandlungsmöglichkeiten eine bleibende Besserung begünstigen, wird in diesem Vortrag dargelegt.

16.00 Rolf Ott V8 A

WBA ein natürliches, ganzheitliches Behandlungskonzept

Rolf Ott, Begründer des Wirbelsäulen-Basis-Ausgleichs, referiert über die Auswirkungen der Fehlstatik des Beckens und der Wirbelsäule. Die Methode zeigt Wege einer sanften aber sehr wirkungsvollen ganzheitlichen Behandlung.

17.00 Erhard Seiler V9 A

DORN als Basis-Therapie

Der Vortrag stellt die Methode Dorn als Basistherapie dar und weist auf hilfreiche Techniken hin, die eine optimale und wichtige Ergänzung darstellen: Schröpfen, Akupressur, Elektromagnetische Therapie. Ein bedeutender Faktor bei der Gesunderhaltung des Rückens ist eine ergonomische Körperhaltung. Die Wahl des richtigen Schlafsystems ist dabei entscheidend. Es werden einige Beispiele gängiger Fehlhaltungen im Alltag und ihre Konsequenzen für die Wirbelsäule und die Rückenmuskulatur gezeigt. Richtiges Sitzen, Heben und Liegen, dazu regelmäßige Bewegung – das ist der Beitrag, den jeder Einzelne zu einem gesunden Rücken leisten kann. Nur ein gesunder Rücken ist langfristig den Belastungen des Alltags gewachsen.

Vorträge Sonntag

09.30 Felix Zobrist V10 A

Aktiv schmerzfrei mit DORN / MST

Mit der Dorntherapie lösen wir Fehlstellungen, Blockaden oder Verschiebungen des Kreuzbeins und/oder einzelner Wirbel, was Schmerzen und Fehlfunktionen verursacht. Mit der manuellen Schmerztherapie MST lösen wir Dysbalancen, die mit ihrem muskulären Einwirken auf die Gelenke, das Skelett, das Becken oder die einzelnen Wirbelsegmente, ebenfalls eine entsprechende Fehlfunktion, resp. Schmerzen als Warnung, zur Folge hatten. Im Zusammenspiel DORN/MST erreichen wir eine grandiose Wirkung – eine absolut geniale neue Dimension der Schmerzauflösung.

10.00 Torsten Hartmeier V18 D

DORN und Manopathie

Die Manopathie ist eine ganzheitliche Therapie des Bewegungsapparates die sich sehr gut und synergistisch mit der Dorn-Therapie verbinden lässt. Der Vortrag beschreibt die Hintergründe der Manopathie, die häufigsten Einsatzgebiete (z.B. Migräne, Skoliose, Beckenschiefstand) aber auch eventuelle Gegenanzeigen. Die Behandlung wird praktisch demonstriert.

10.30 Dr. med. Ulrike Güdel V11 A

Schmerz

Schmerz sei der Schrei des lebendigen Gewebes nach Energie die fließen kann - sagt die Naturheilkunde. Daraus folgt für mich logisch die Frage, was denn den Fluss der Energie blockieren kann und was ein Therapeut dagegen unternehmen könnte. Im Vortrag stelle ich dar, welche Faktoren eine große Rolle spielen und welche "Rezepte" ich meinen Patienten mit auf den Weg gebe.

11.30 Dr. med. Klaus Karsch V12 A

Traditionelle alpenländische Medizin (TAM)

Der Vortrag informiert über die ethnomedizinischen Untersuchungen des Alpenraumes von Dr. Klaus Karsch. Seit Anfang der Achtzigerjahre beschäftigt sich Dr. Klaus Karsch umfassend mit der Kunst der alten

Knochendoktoren, der Kräutermedizin, des Sympathieheilens und vieles mehr. Dieses Brauchtum kann auch heute noch wirksam zum Wohle von Mensch und Tier eingesetzt werden.

12.30 Helmuth Koch V13 A

DORN: Tor in eine neue Medizin

Die Dorn-Methode dient der Gesundheit. Das ist Auftrag und Verpflichtung und soll heißen, Dorn-Therapeuten dienen zuerst dem Menschen und nicht dem Geldverdienen. Sie sind mit Feingefühl, Intuition und einem offenen Herzen dabei, ihren Patienten zur Gesundheit zu helfen und die Gesundheit zu erhalten. Die Dorn-Methode hat das Potential, die Basis- Therapie einer zukünftigen, ehrlichen und einfachen Medizin zu werden, die dem Staat von Jahr zu Jahr immer weniger kosten wird. Was sind die Grundsätze der Dorn-Methode?

13.30 Oliver Bruno Schmid V14 A

DORN bewegt

Das Geheimnis der besonderen Wirksamkeit der Dorn-Therapie ist die Bewegung des Patienten. Tiefer betrachtet wirken sich diese Bewegungen während der Behandlung und bei den Selbsthilfeübungen nach Dorn nicht nur ganzheitlich lösend, sondern auch umfassend aufbauend auf den ganzen Menschen aus. Wir betrachten hier unter Anderem die klassischen Dorn-Bewegungen und die von Dieter Dorn empfohlenen Übungen des Dorn-Dreisatzes mit dem Akmon, der Rumba und der Lebensschaukel.

14.30 Urs Surbeck V15 A

Bioenergetikum der Energieträger und Kraftspender

BIOENERGETIKUM der natürliche Kraftspender sowie Heilmittel für Menschen, Tiere und Pflanzen. Nach quantenphysikalischen Gesetzmäßigkeiten können Sie mit dem Erfinder Urs Surbeck ein einmaliges Erlebnis spüren und empfangen. Er präsentiert und erklärt in diesem Vortrag, wie der Energieträger Wasser über eine eigene Intelligenz verfügt und unvorstellbare Effekte erzielen kann.

15.30 Hans Rausch V16 A

Geistiges Heilen über das Energiefeld

Je mehr ich mich mit Erfolg dem Thema Heilung widmen durfte, desto wichtiger erschienen mir die Begleitumstände des Menschen, in denen er sich befindet. Der Mensch ist von einem elektromagnetischen Feld, seiner Aura, umgeben und ist in ständiger Interaktion mit allem was sie berührt. Das Energiefeld ist dabei der Spiegel von Vitalität, ist Potential von Vergangenem, Gegenwärtigem und Zukünftigen und genauso von uns hemmenden Energien und Blockierungen. Auf anschauliche und natürliche Weise gebe ich während des Vortrages Einblick in meine Arbeit mit den Energie- und Beziehungs- Feldern des Menschen. Dies geschieht in einem achtsamen Rahmen mit energetischer Heilarbeit, mit Heilaufstellungen und kleinen praktischen Übungen.

15.30 Roger Kleefeldt V19 D

Muskeln und Gewebe einfach und schnell lösen

Verspannungen, Verklebungen und Verhärtungen von der Oberfläche bis in die Tiefe lösen an Triggerpunkten, Faszien, Bändern und Segmenten. Der biologische Mechanismus der Verspannung wird einfach illustriert und die passende Begleittherapie sowie die dazugehörigen biologischen Arzneien werden vorgestellt.

16.30 Sierd Heijers V17 A

Organ- und Nervenmobilisation in Ergänzung zu DORN

Muskelverspannungen und Ausstrahlungsphänomene begegnen uns in der Praxis als chronische Kopfschmerzen, Nacken-Schulter Beschwerden, Karpaltunnelsyndrom, Leistenschmerzen oder Ischias. Therapeuten, die schwerpunktmäßig mit dem Bewegungsapparat arbeiten, sollten über gute Kenntnisse der Nervenphysiologie und das Bewegungsverhalten von Nerven verfügen sowie spezifische Nervenmassage- und Mobilisationstechniken anwenden können.

Kongressflyer mit Gesamtprogramm zum download:



DORN-Kongress CH 2014 Flyer

WORKSHOPPROGRAMM SCHWEIZER DORN-KONGRESS 2014



Workshops Samstag

10.00 Michael Häusler W1 B

ortho-release®: Ganzheitliche Körpertherapie und mentale Integration ortho-release© ist eine neue Methode, die sanfte manuelle Regulierungen und Unterstützungen von außen mit dem Angebot der Aktivierung unserer eigenen unbegrenzten Selbstheilungsmöglichkeiten verbindet. Durch achtsame Griffe und Berührungen können sich Schmerzen lindern, Verspannungen lösen, die Haltung bessern, funktionelle Störungen positiv beeinflusst und das ureigene Gleichgewicht wieder gefunden werden. Innere-und äußere Haltungsarbeit und mentale Lösungsangebote unterstützen den ganzheitlichen Therapieansatz von ortho-release©. Eine Behandlung mit ortho-release© ist immer schmerzfrei und schonend.

10.00 Roland Bechtold W2 C

DORN am Schultergürtel und Hals

Das Thema Schulter, Nacken, Kopfschmerz, Schwindel wird bei unserer Alltagsbelastung immer wichtiger. Es werden einfache, ungefährliche Behandlungstechniken Basis der Dorn-Methode, Triggerpointstechniken, usw. vorgestellt, aber auch Gefahren aufgezeigt. Diese Techniken können Ungeübte (z.B. In der Partnerbehandlung) durchführen.

10.00 Ines Breitenbach W3 D

Aktivieren der Rumpfmuskulatur mit Pilates

Nach der Erklärung und Demonstration der PilatesCare- und der Atem- Technik können die Besucher selber Übungen durchführen.

11.30 Hans Rausch W4 B

Geistige Wirbelsäulen-Aufrichtung

Offenheit und die Bereitschaft neue Erfahrungen zu machen, können uns helfen, Heilung als das fehlende Glied zu erkennen um unser Leben besser zu verstehen. Die Geistige Wirbelsäulenaufrichtung ist Geistheilung in beweisbarer Form, die sich in wenigen Augenblicken und ohne Manipulation am Skelett des Menschen vollzieht. Während des Workshops werden mit den Teilnehmern verschiedene (Möglichkeiten) Techniken erarbeitet, die Wirbelsäule sich physisch wieder aufzurichten zu lassen. Dies geschieht in einem achtsamen Rahmen mit energetischer Heilarbeit, mit Meditation und Bewusstseinsanhebung, Heilauflösungen und kleinen praktischen Übungen.

11.30 Michael Rau W5 C

DORN für Fortgeschrittene

Für alle die schon mit der Dorn Methode erfolgreich arbeiten und ihr Können erweitern und verfeinern wollen. Mit ergänzenden Griffen und Techniken an Becken, Schulter und Nacken, um auf den neusten, aktuellen Stand der Entwicklung der Dorn Methode aufzuschließen. Praxisorientiert mit gegenseitigem zeigen und üben

11.30 Erhard Seiler W6 D

DORN und Wirbelschröpfen

Das Schröpfen aus der Traditionellen Chinesischen Medizin ergänzt die Methode Dorn nicht nur beim Lösen von Verspannungen, sondern auch bei nach innen verschobenen Wirbeln. Der Einsatz von Schröpfköpfen mit Magneten kann Energieblockaden auflösen und damit verbundene Schmerzen bzw. organische Probleme beseitigen. Dies wird im Workshop erläutert und demonstriert.

13.00 Helmuth Koch W7 B

DORN bei Babys und Kindern

Auch Kinder und Babys brauchen eine gerade Wirbelsäule und ein ausgerichtetes Becken. Deshalb ist es so wichtig, die Wirbelsäule und das Becken immer wieder zu kontrollieren und zu korrigieren, damit eine solide Basis für das zukünftige Leben dieses Menschen gelegt wird. Im Workshop wird die Behandlung erklärt und demonstriert.

13.00 Dr. med. Klaus Karsch W8 C

Skribben, die Gelenks-Mobilisation

Skribben bringt die Technik der Knochendoktoren des Alpenraumes zur Anwendung. Sie wurde von Dr. Klaus Karsch zu einer effektiven Therapie von Gelenkschmerzen, multipler Genese, zusammengefasst und weiterentwickelt und seit Jahrzehnten praktiziert und unterrichtet.

13.00 Winfried Abt W9 D

Osteobalance: sanfte, dynamische Wirbelkorrektur

Das typische Merkmal der Osteobalance ist, dass der Patient aktiv an der Korrektur von Fehlstellungen

arbeitet. Der Therapeut leitet an und stellt mit seinen Händen eine Bewegung ein, die der Patient selbst ausführt. Somit korrigiert der Patient größtenteils mit seinem eigenen Muskelzug seine Fehlstellungen. Der Therapeut braucht keinen hohen Druckaufwand, denn im Zusammenspiel zwischen therapeutischem Input und Eigenaktivität des Patienten werden Wirbel, Becken und Gelenke auf sanfte und dynamische Art und Weise in ihre natürliche Ausgangsposition eingestellt, wobei die Faszien eine wichtige Rolle spielen.

14.30 Gamal Raslan W10 B

Beweglich bleiben mit Sensomotorics

Vom Gehirn vergessene Muskeln werden durch effektive Eigenübungen und sanfte Behandlungstechniken ins ursprüngliche und schmerzfreie Bewegungsmuster umprogrammiert und so wieder in den natürlichen „Muskelkreislauf“ reintegriert. Eine Muskelneuprogrammierung der intelligenten Art und eine tolle Ergänzung zur Dorn-Methode.

14.30 Jan Schnurrbusch W11 C

Rebalancing: Fasziale Berührungs-Techniken

Die Teilnehmer erlernen einfache fasziale Berührungen, die unmittelbare körperliche Veränderungen bewirken. Sie behandeln Muskel- und Faszien Verhärtungen; erfahren Zusammenhänge von Körper, Geist und Seele; bekommen Vertrauen in die eigene Berührungsqualität; entdecken Präsenz, Intuition und Akzeptanz.

14.30 Hildegard Steinhauser W12 D

DORN und Breuß mit Heilmagnetismus

Mit gezielten Selbsthilfe-Übungen haben wir ein wunderbares Handwerkszeug, um uns selbst von Schmerzen zu befreien. --- Die Breuß- Massage ist eine feinfühligke, energetische Wirbelsäulenmassage, bei der die Wirbel mit reichlicher Gabe von Johanniskrautöl gedehnt und gestreckt werden, so dass die zwischen den einzelnen Wirbeln liegenden Bandscheiben aufgefüttert und Blockaden im Kreuzbeinbereich gelöst werden. Der Heilmagnetismus wird zum Abschluss der Breuß-Massage gegeben, hier wird durch Auflegen der Hände in der Plus-Minus-Polarität Energie und Heilung gefördert und Restblockaden gelöst.

16.00 Rita Troxler W13 B

Reflektorische Wirbel- und Gelenktherapie, Selbsthilfe-Übungen

Für jeden Wirbel und jedes Gelenk gibt es Selbsthilfeübungen. Das heißt jeder Mensch kann sich selber wieder ins Lot begleiten wenn Er/Sie aus seiner Mitte und seinem freien Selbstheilungsfluss gefallen ist. In diesem Workshop werden die speziell für die Reflektorische Wirbel- und Gelenktherapie entwickelten Selbsthilfeübungen erklärt und demonstriert. Alle Teilnehmer können selber mitmachen und die sofortige Wirkung an sich erfahren und das Erlernte mit nach Hause nehmen!

16.00 Gabriele Kirchmann W14 C

DORN in jeder Lebenslage

Dorn hilft sanft und schnell. Anhand vieler Beispiele aus 16 jähriger Praxis zeigt Heilpraktikerin Gabriele Kirchmann Tipps und Tricks um die Wirkung der Dornmethode uneingeschränkt nutzen zu können. Somit bleibt die Methode offen für jeden Menschen, unabhängig von seiner Fähigkeit zur Mitarbeit. Dabei erklärt sie auch Techniken und Variationen zur Anwendung der Dorn Methode im Gehen, Stehen, Sitzen oder Liegen.

16.00 Sven Koch W15 D

Atlas-Therapie mit DORN

Der Atlas ist der Mittler zwischen Kopf und Körper. Die Übergangsregion Schädel-Atlas-Axis übt großen Einfluss auf den Kopf und die Hirnfunktionen aus. Eine Atlas-Fehlstellung kann sich auf das Vegetativum, Tonusregulation und Gleichgewichtssystem auswirken. Die Therapie des Atlases ist in Rotation, seitliche Verschiebung und Mischformen möglich. Auch die mittlere-untere HWS, das Kiefergelenk und die entsprechenden Meridiane werden beachtet.

Workshops Sonntag

09.30 Anke Rossocha W16 B

Dynamische Wirbeltherapie nach Popp (DWP)

Die DWP ist eine sanfte, effektive Behandlungsmethode zur Korrektur der Körperstatik. Hierbei liegt ein Schwerpunkt in der dreidimensionalen Ausrichtung des Beckens. Die Wirbelsäule wird über das muskuloskeletale System korrigiert, sowohl in der rechts/ links Balance, als auch in der Balance zwischen Rücken- und Bauchmuskulatur. Zudem wird auch der Schultergürtel behandelt, der eine wichtige reflektorische Beziehung zum Becken hat. Mit der DWP können sämtliche Erkrankungen der Wirbelsäule behandelt werden. Durch die segmentale Verknüpfung der Wirbelsäule mit den Organen können wir auch eine positive Unterstützung bei chronischen Erkrankungen erzielen.

09.30 Jan Schnurrbusch W17 C

Rebalancing - in Berührung mit den Faszien

Die Teilnehmer erlernen einfache fasziale Berührungen, die unmittelbare körperliche Veränderungen bewirken. Sie behandeln Muskel- und Faszien Verhärtungen; erfahren Zusammenhänge von Körper, Geist und Seele ; bekommen Vertrauen in die eigene Berührungsqualität; entdecken Präsenz, Intuition und Akzeptanz.

11.00 Gabriele Kirchmann W18 B

Tipps und Tricks für kräfteschonende DORN-Behandlung

Dorn hilft sanft und schnell. Anhand vieler Beispiele aus 16 jähriger Praxis zeigt Heilpraktikerin Gabriele Kirchmann Tipps und Tricks um die Wirkung der Dornmethode uneingeschränkt nutzen zu können. Somit bleibt die Methode offen für jeden Menschen, unabhängig von seiner Fähigkeit zur Mitarbeit. Dabei erklärt sie auch Techniken und Variationen zur Anwendung der Dorn Methode im Gehen, Stehen, Sitzen oder Liegen.

11.00 Rolf Ott W19 C

Wenn die Wirbelsäule nicht im Lot ist

Es wird mit manuellen Techniken die Fehlstatik korrigiert und das Schwingkissen zur Regeneration der Bandscheiben vorgestellt

11.00 Wirbelteam Solothurn W20 D

Neue Behandlungs-Dimensionen mit DORN und Trigger

Möchten Sie in Ihrer Praxis effektiver, schneller und erfolgreicher arbeiten, neue Dimensionen in der Behandlung Ihrer Patienten erschließen und Zusammenhänge genauer erkennen und erklären können? Mit gutem Auge, geschickter Hand und herzlicher Leichtigkeit kann Ihnen Außerordentliches gelingen!

12.30 Bernhard Hansen W21 B

Wirbel- und Gelenktherapie nach Hansen

Cranio-Balance-Wirbelsäulen- und Gelenktherapie (CBT) nach Hansen. Es wird eine Gesundheitsmethode zur Stabilisierung der Wirbelsäule vorgestellt. „CBT“ beruht auf dem Wissen der traditionellen altchinesischen Medizin, westlicher Orientierung. Das mentale Auflösen von Wirbelblockaden setzt den Selbst-Heilungsprozess in Gang und wird über aktive Atemtechnik und positive Affirmationen unterstützt.

12.30 Michael Rau W22 C

DORN für Fortgeschrittene

Für alle die schon mit der Dorn Methode erfolgreich arbeiten und ihr Können erweitern und verfeinern wollen. Mit ergänzenden Griffen und Techniken an Becken, Schulter und Nacken, um auf den neusten, aktuellen Stand der Entwicklung der Dorn Methode aufzuschließen. Praxisorientiert mit gegenseitigem zeigen und üben.

12.30 Ina Burgath W23 D

DORN bei Babys mit Asymmetrien

Kopf- und Rumpfasymmetrien, hervorgerufen durch Gelenkblockaden, können die Bewegungsentwicklung von Säuglingen und die Haltung von Kindern und Jugendlichen nachteilig beeinflussen. Mit der Dorn-Methode kann hier wirkungsvoll eingegriffen werden und sie leistet einen wertvollen Beitrag im Sinne der Prävention späterer Haltungsschäden. Im Workshop werden Ursachen und Erscheinungsbilder dieser Asymmetrien besprochen und die altersspezifische Behandlung demonstriert und geübt.

14.00 Albert Tremmel W24 B

DORN und Osteopathie: Quantenintegration

"Das Gute miteinander verbinden, damit das Beste daraus entstehen kann". Dieser Satz ist mir in Fleisch und Blut übergegangen. Gewissermaßen zur zweiten Natur geworden. Die Methode Dorn, die Osteopathie und das Quantendenken gehen in meiner Praxis eine wunderbare Symbiose ein. Damit ist es meist ein Leichtes, z.B. ein verschobenes Becken, dreidimensional in den größtmöglichen Ausgleich zu führen. Korrektur von Beckenschiefstand, ISG Blockaden und Beinlängendifferenz in einem Arbeitsgang

14.00 Dr. med. Ulrike Güdel W25 C

Energieblockaden erkennen und auflösen mit PSE

Im Workshop wird PSE, die positive Selbst-Entfaltung vorgestellt, die über ein Testgerät die Kinesiologie mit der Homöopathie verknüpft. Mit praktischen Übungen werden Störzonen erkannt, einfache kinesiologische Tests gemacht und in einer Demo gesehen, was an Informationen vom Körper zu erhalten sind. Diese Informationen dienen der Verhaltensänderung durch Bewusstmachung und Korrektur.

14.00 Felix Zobrist W26 D

Aktiv schmerzfrei mit DORN / MST

Wir erklären Ihnen die Idee der Kombination DORN/MST, und das Schmerzverständnis aus Sicht der MST. Sie bekommen einen Einblick in die Therapiearbeit und arbeiten gegenseitig mit der manuellen Schmerztherapie MST in Kombination mit Dorn.

15.30 Silke Dorn W27 B

Heilung entsteht im Herzen

Es ist wichtig, dass wir Verantwortung für uns selbst übernehmen! So ist es mir ein besonderes Anliegen,

Ihnen verschiedenste Selbsthilfeübungen zu zeigen, die Ihnen bei Schmerzen im unteren Lendenwirbelbereich(z.B. Bandscheibenprobleme), Becken (z.B. Ischiasschmerzen), in der Hüfte, im Knie und im Sprunggelenk helfen können. Wie kann ich Blockaden selbst erkennen und lösen? Und wie kann ich Körper, Geist und Seele mit dieser Methode in Einklang bringen? Das möchte ich Ihnen vermitteln, denn jeder von uns hat das Recht, glücklich und gesund zu sein!

15.30 Oliver Bruno Schmid W28 C

DORN-Gymnastik "Do-Gym"

Der Gesundheitstanz "Do-Gym" ist eine schwungvolle und rhythmische Selbsthilfe-Dornbehandlung, die das erste Mal bei einem Dorn-Kongress vorgestellt wird.

Kongressflyer mit Gesamtprogramm zum download:



DORN-Kongress CH 2014 Flyer

Anzeige



Capilli 2008 - das natürliche Haarwuchsmittel - mit der Wirkstoffkombination aus Hopfenblüten-Extrakt, Zinnkraut und Biotin

HINTERGRUNDINFORMATION: BLUTHOCHDRUCK - GANZHEITLICHE BEHANDLUNGSANSÄTZE

Bluthochdruck - Ganzheitliche Behandlungsansätze

Hoher Blutdruck gilt in der Schulmedizin als einer der wichtigsten Risikofaktoren für die Arteriosklerose, die langsam, aber stetig die Blutgefäße verengt und so zum Auslöser von Schlaganfällen und Herzinfarkten wird. Die Bemühungen der konventionellen Medizin gelten daher dem Senken des erhöhten Blutdrucks mithilfe diverser „Blutdrucksenker“. Mit der Behandlung von Hochdruckerkrankungen und dem gleichermaßen verteuerten Cholesterin verdient die Pharmaindustrie Milliarden. Sollten wegen allfälliger

Nebenwirkungen dieser Therapien die Umsätze rückläufig werden, wird der Grenzwert neu festgelegt und schon generiert man ein größeres Heer an behandlungsbedürftigen „Patienten“ – ein Schelm, der Böses dabei denkt.

Als ich Medizin studierte, galt ein Blutdruck von 100 plus Lebensalter als normal, beim Cholesterinwert galt 200 plus Lebensalter (Nachzulesen in allen Lehrbüchern der inneren Medizin). Inzwischen liegt der Normbereich bei 120/ 80 – völlig unabhängig vom Alter, beim Cholesterin gilt 200 – bei Risikofaktoren noch weniger.

Es sei die Frage erlaubt, ob diese „Laborkosmetik“ auch wirklich gesündere Patienten hervorbringt – oder ob nicht doch wichtige Faktoren unberücksichtigt bleiben. So vermisse ich in der Diskussion um den erhöhten Blutdruck Fragen wie: „Warum haben nicht alle älteren Menschen einen hohen Blutdruck?“ „Warum gibt es Herzinfarkte ohne Bluthochdruck?“ „Warum sterben Menschen am Schlaganfall, obwohl sie komplett normale Cholesterinwerte haben?“ Kurzum, warum sind die Krankheitsverläufe so unterschiedlich? Welche „defensiven“ Kräfte könnten hier am Werk sein? Und falls es sie gibt, wie kann man sie selbst stärken?

Seit 30 Jahren, seit ich überhaupt ärztlich tätig bin, beschäftigen mich diese Fragen, und ich suche nach Antworten. Als junge Hausärztin konnte ich mich dem medizinischen „Mainstream“ noch nicht entziehen und habe brav Betablocker, ACE-Hemmer oder sonstige allopathischen Substanzen verordnet. Schon bald wurde ich allerdings nachdenklich, denn meine Patienten klagten, ihre Libido und Potenz leide und sie fühlten sich depressiver durch die Medikation, oder sie hätten einen ständigen Reizhusten oder immer ein gerötetes Gesicht – bekanntermaßen die häufigsten Nebenwirkungen der genannten Substanzen.

Ganzheitliche Behandlung – nicht leicht aber gesünder.

Aufgrund meiner naturheilkundlichen Zusatzausbildung gelang es immer wieder, die Bluthochdruckpatienten naturheilkundlich mit Rauwolfia-Präparaten, mit Weißdorn oder Strophantusmitteln zu behandeln. Zusätzlich verordnete ich eine moderate Ernährung mit viel Gemüse, Salaten und Obst, versuchte meine Patienten vom Rauchen wegzubringen und sie zu mehr Bewegung zu animieren. Viele Kollegen werden mir zustimmen, dass dies dem Anspruch an „Ganzheitliche Behandlung“ schon näher kommt, dabei aber ein mühsames Geschäft sein kann. Natürlich umfasste meine Beratung auch Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen, geführte Meditationen und Fastenkuren – bei manchen Patienten höchst erfolgreich, bei anderen Menschen weniger oder gar nicht effektiv.

Schließlich erkannte ich, dass der Blutdruck – genauso wie alle anderen vegetativen Reaktionen, überwiegend unbewusst gesteuert wird. Die Höhe des Blutdrucks hat viel damit zu tun, wie sehr wir in unserem Leben „unter Druck“ stehen. Wie viele belastende Ereignisse gibt es in unserem Umfeld? Und vor allem: Wie reagieren wir im Innen auf diese Belastungen?

Seit 12 Jahren arbeite ich mit der PSE (Positive Selbst Entfaltung durch Psychosomatische Energetik) und beziehe alle unbewussten Blockaden in mein Behandlungsschema mit ein, mehr sogar: Sie stehen ganz am Anfang meiner Bemühungen. Bevor ich also jemandem etwas über Ernährung und Bewegung erzähle (immer noch die beiden Säulen, auf denen unsere Gesundheit ruht), suche ich als allererstes die energetischen Blockaden und inneren Boykotteure und gebe meinen Patienten für ein bis zwei Jahre Gesamtbehandlungszeit „Hausaufgaben“, um diese zu entmachten. Es mag manchen Menschen zunächst so vorkommen, als sei eine Therapie, die je nach Fall so lange dauert, fast nicht machbar. Wenn wir uns jedoch Reifungsprozesse in der Natur anschauen, beklagt sich auch niemand, dass die Äpfel im Frühjahr blühen,

jedoch erst im Herbst reif sind. Es braucht wie so oft also Geduld und „nur keinen Stress“.



Unser moderner Alltag erzeugt bei vielen Menschen Aufregung, Stress, Angst, Anspannung oder Beklemmung. Viele fühlen sich überfordert, fürchten sich vor Burn-Out und Arbeitslosigkeit

Wie sieht mein Behandlungskonzept konkret aus?

Dazu muss ich zunächst die Stressreflexe nach Selye erwähnen. Hans Selye hat herausgefunden, dass wir seit Jahrtausenden darauf geprägt sind, bei Gefahr automatisch auf drei Arten reflektorisch zu reagieren: mit Kampf, Flucht oder Totstellreflex. Wann immer wir uns bedroht fühlen, wird in der Nebenniere das Stresshormon Adrenalin gebildet und mit dem Blut in unseren Körper geschickt. Dieses versetzt uns in eine gesteigerte Wachheit, vertieft unsere Atmung und steigert die Durchblutung der Muskeln – damit wir rennen oder kämpfen könnten. Gleichzeitig wird die Verdauung gedrosselt und die Hauttemperatur verringert – der Körper zentralisiert und besinnt sich nur aufs Überleben. Dieser Reflex war äusserst sinnvoll, um bei Bedrohung durch Mammuts oder Säbelzähntigern als Menschheit zu überleben, weil wir damals rasch und ohne nachzudenken auf Notfälle reagieren mussten.

Unser moderner Alltag erzeugt bei vielen Menschen Aufregung, Stress, Angst, Anspannung oder Beklemmung. Viele fühlen sich überfordert, fürchten sich vor Burn-Out, dem Verlust des Arbeitsplatzes, sind Opfer von „immer schneller, immer mehr, pausenloser Einsatz“. Wenn die Anforderungen an den Menschen und seine Bewältigungsmechanismen nicht mehr zusammenpassen, entsteht in uns ein Gefühl der Gefahr – und bereits dieses Gefühl führt (ohne dass eine reale Bedrohung vorliegt) dazu, dass in uns das Kampf- oder Fluchtprogramm abläuft.

So verwundert es mich auch nicht, dass wir bei Hochdruckpatienten in der Blutuntersuchung oft völlig überhöhte Werte für das Stresshormon Adrenalin, aber auch hohe Cortisolwerte finden. Dieser unnatürliche und dauerhafte Überschuss an Stresshormonen belastet das Immunsystem. Somit gibt es dadurch mehr Allergien, mehr Infekte oder Entzündungen. Der innere „Dauerstress“ kann auch häufiger zu Diabetes führen – dies sei am Rande erwähnt.

Wenn wir also den hohen Blutdruck wirklich sinnvoll behandeln wollen, müssen wir es schaffen, aus den Stressreflexen auszusteigen und in den bewussten „Kompetenzmodus“ des Gehirns zu kommen. Was sorgt denn innerlich immer wieder für das Gefühl von Gefahr? Nach meiner Erfahrung sind es alte Erfahrungen, die wir in unserem Zellgedächtnis abgespeichert haben. Diese Erfahrungen entsprechen seelischen Verletzungen oder Traumata. Was immer wir früher nicht sinnvoll verarbeiten konnten, wirkt in uns weiter und belastet unsere beiden Stress-Etagen im Körper, die Nebenniere und die Hirnanhangsdrüse.

In der PSE finde ich beim Abfragen des Körpers dann beispielsweise die Themen:

- Ich fühle mich innerlich immer aufgedreht und nervös.
- Ich habe allen Stress und alle Angst im Körper gespeichert.
- Ich muss immer funktionieren und darf mir keine Schwächen erlauben, ich muss Supermann oder Superfrau spielen.
- Ich wage es nicht, meinen eigenen Weg zu gehen, stattdessen muss ich mich immer anpassen.
- Ich traue mich nicht, andere um Hilfe zu bitten, weil ich nicht weiß, wer es gut mit mir meint.
- Ich überfordere mich ständig und gönne mir kaum Pausen.
- Ich bin im Kopf ständig am „Rattern“, mein Gehirn kann kaum abschalten.
- Ich bin ständig angespannt und wachsam, mich zu entspannen gelingt mir kaum.
- Ich fühle mich immer unbehaglich, ein gutes Körpergefühl ist mir fremd.

Wenn wir uns diese Liste anschauen, passt sie nicht nur für Patienten mit hohem Blutdruck, sondern auch für Menschen, die unter Burn-Out oder anderen Stress- Krankheiten leiden.

Das Ziel meiner Behandlung ist es nun, diese unbewussten Prägungen bewusst zu machen und durch sinnvollere, gesündere Sätze zu ersetzen. Spezielle homöopathische Mischungen helfen, diese „Zellerinnerungen“ zu löschen. Komplette wird eine Behandlung zur Positiven Selbstentfaltung aber erst dann, wenn der Patient die neuen Erkenntnisse auch lebt und immer wieder trainiert.

Meine Patienten bekommen dazu folgende Anleitungen:

1. Beobachten Sie die Situation im Außen – wir müssen nicht auf alles sofort reagieren und wir müssen uns auch nicht über alles aufregen. Wir dürfen zuvor erst einmal wahrnehmen, was uns zuvor immer Stress gemacht hat und uns dann hohen Blutdruck brachte, überhaupt etwas ist, was uns angeht. Falls es nicht um uns geht (wir uns also völlig unnötig aufregen) oder falls wir nicht die Machtmittel zur Veränderung einer unangenehmen Situation haben, empfiehlt es sich, dieser Situation auch keine Energie mehr zu geben – ihr also die Aufmerksamkeit zu entziehen. Man kann das auch „Achtsamkeitsübungen“ nennen.

2. Falls es um mich geht und falls ich auch die Machtmittel habe, etwas zu tun oder etwas zu unterlassen, um an der Situation außen etwas zu verändern, kann ich nach dieser „Beobachtungsphase“ nun eine gezielte Aktion anschließen- nicht mehr reflexhaft, sondern bewusst und kompetent. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass mein Machtmittel immer am Ende meines Armes endet. Das bedeutet, dass ich niemals die Macht habe, andere Menschen zu verändern oder zu etwas zu bewegen – dies kann ich immer nur bei mir selbst tun!

3. Nach der Aktion ist es ganz wesentlich, auszuatmen. Viele Menschen, die sich gestresst oder angespannt fühlen, atmen nur noch ein und halten dann die Luft an – oder sie atmen viel zu schnell, in einem unnatürlichen Atemrhythmus, der den Blutdruck ansteigen lässt. Ausatmen entstresst und wirkt Blutdrucksenkend. Es ist eine interessante Anmerkung, dass fast alle Meditationstechniken auch Atemübungen benutzen – vielleicht auch deshalb, weil die Atmung sowohl unbewusste als auch bewusste Anteile haben kann. Den aufgeregten Atem zu beruhigen und auf 6–8 Atemzüge pro Minute zu senken, führt zur Entspannung des vegetativen Nervensystems und bringt den Menschen mehr zur Ruhe. Die Ausatmung sollte dabei immer länger als die Einatmung sein.

4. Bewusst zu entspannen ist der letzte Teil der „Hausaufgaben“, wobei ich meinen Patienten nicht vorschreibe, wie und womit sie zur Entspannen finden. Stattdessen frage ich sie, welche Methoden sie bisher in ihrem Leben verwendet haben, um „herunterzukommen“. Die Methode muss immer zum Menschen

passen, sonst betreibt er sie nicht gerne und nicht auf Dauer. So geht der eine joggen, der zweite schwimmt, der dritte liest ein Buch, der vierte hört Musik und zündet sich eine Kerze an, der fünfte legt sich aufs Bett und meditiert, der sechste redet sich allen Stress mit einem Freund von der Seele, der siebte kraut seinen Hund (oder seinen Kater), der achte löst Sudokus oder Kreuzworträtsel, der neunte geht tanzen – die Möglichkeiten sind endlos. Wichtig ist nur, dass das, was man zur Entspannung macht, der eigenen Seele sinnvoll vorkommt und Freude auslöst. Wann immer wir Freude spüren, produziert unser Körper das Wohlfühlhormon Serotonin. Das wiederum ist in der Lage, den Blutdruck zu senken.



Jeder muss seinen Ausgleich finden! Egal ob schwimmen, joggen, lesen, meditieren oder mit seinem Haustier kuscheln - Wichtig ist nur, dass das, was man zur Entspannung macht, der eigenen Seele sinnvoll vorkommt und Freude auslöst.

Ich erlebe in vielen Fällen, dass meine Patienten, die zuvor an hohem Blutdruck litten, mehr in ihre innere Mitte kommen. Sie werden sich ihrer alten Prägungen bewusster und lernen nach und nach, für sich gesündere und sinnvollere Regeln aufzustellen. Sie sagen dann: „Ich habe begriffen, dass ich arbeite, um zu leben – ich lebe nicht mehr, um zu arbeiten“. So lernen sie dann auch ihre jeweils gültigen „Lösungssätze“ schätzen, die z.B. lauten: „Ich vertraue der Weisheit meines Körpers, in der ich sicher aufgehoben bin“. Oder: „Ich lerne, mit allen Drachen Freundschaft zu schließen und lache entspannt über sie“.

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass meine Informationen zum Thema „gesunde Lebensführung, gesunde Ernährung und Bewegung“ nach ein bis zwei Jahren PSE-Behandlung fast nicht mehr nötig sind. Nach dieser Zeit haben meine Patienten so viel an Bewusstheit hinzugewonnen, dass sie fast von selbst jene Verhaltensweisen ablegen, die zuvor die Krankheit „Bluthochdruck“ unterhalten haben. Wenn ich lerne, auf die Signale meines Körpers und meiner Seele zu hören und wenn ich alle unbewussten Stolpersteine aus dem Weg räume und mich selbst in meinen Denk- und Fühlmustern transformiere, dann braucht es das Symptom Bluthochdruck als „Alarmsignal“ nicht mehr und der ehemals erhöhte Blutdruck darf sich normalisieren. Als logische Konsequenz dieses inneren Umwandlungsprozesses werden nach und nach immer weniger allopathische Medikamente benötigt. Viele Patienten kommen mit einer Mini-Dosis einer Substanz aus, wo sie zuvor drei und mehr verschiedene Medikamente benötigten. Dies ist auch aus Kostengründen eine äußerst positive Entwicklung.

Fazit: Ich kann allen Menschen, die an erhöhtem Blutdruck leiden, nur empfehlen, zuversichtlich darauf zu vertrauen, dass unser Körper nur zu gerne in Richtung „Blaupause von Gesundheit“ reguliert, wenn man ihm liebevoll dabei hilft, energetische Blockaden aus dem Weg zu räumen. Die PSE ist für mich dabei einer der leicht gangbaren Wege.



Dr. med. Ulrike Güdel Banis
www.psenergy.ch

Sie finden diesen Artikel neben vielen anderen interessanten Themen rund um Ihre Gesundheit und der Methode-Dorn im neuen Magazin:
"Ihre Gesundheit" Bewusst Leben - Einfach Wohlfühlen, ist das etwas andere Magazin mit Berichten, Dossiers, Ratgebern rund um Ihre Gesundheit und immer mit dem Schwerpunktthema der Dorn-Methode. Die Ausgabe 02/2014 finden Sie im Zeitschriftenhandel, oder direkt beim Verlag diesmal mit dem Untertitel: **Fünf Sinne** - und doch eine Einheit



Das Magazin erscheint alle drei Monate. Zum Preis von 3.00 Euro pro Ausgabe
Sichern Sie sich jetzt Ihr Jahres-Abo zum Vorteilspreis von 12.00 Euro im Jahr.
Einzelversand & Auslandsabo ebenfalls möglich unter:

Abonnement & Vertrieb

Gesund Media GmbH

Isarstraße 1a – 83026 Rosenheim

Telefon: (08031) 809-3363

Telefax: (08031) 809-2799

E-Mail: abo@gesund-media.de

IMPRESSUM (Breuß-Dorn-Newsletter)

NSC-Natural Spinal Care®

Ausbildungszentrum für Breuß und Dorn

& alles für die Anwendungen nach Rudolf Breuß und Dieter Dorn

Inhaber: Michael Rau

76448 Durmersheim, Römerstr. 56

Telefon: 07245-937195 e-mail: info@breuss-dorn-shop.de

Telefax: 07245-937194 Internet: www.breuss-dorn-shop.de

Steuer-Nr.: 39338/44630

Ust-IdNr.: entfällt

Handelsregister-Nummer: entfällt

nicht im Handelsregister eingetragenes Kammermitglied der IHK-Karlsruhe

Unser Newsletter ist ein Informationsmedium für Neuigkeiten der Methoden nach Breuß und Dorn und unserem Ausbildungszentrum.

Wir wenden uns damit an Therapeuten, Ärzte, Heilpraktiker, Gesundheitsberater, Interessierte, Betroffene, etc. - für alle, die die BREUß- und DORN-Methoden anwenden und sich für die Methoden interessieren, zum Informations- und Erfahrungsaustausch.

Sie finden in unserem Newsletter Neuigkeiten, Erfahrungsberichte, Studien, Termine, Buchvorstellungen, Produktneuheiten, u.a..

Wir veröffentlichen gerne auch Ihre Neuigkeiten, die für allen anderen Leser interessant sind, wobei sich die Newsletterredaktion das Recht vorbehält Artikel zu kürzen, abzulehnen, oder terminlich in einer anderen Ausgabe zu veröffentlichen.

Copyright 2006-2014 NSC-Natural Spinal Care®. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, wenn nicht anders angegeben, mit Quellenangabe: www.breuss-dorn-shop.de frei.

Der regelmäßige Versand unserer Newsletter erfolgt 1x pro Monat. Bei einer Netzüberlastung können sich die Übertragungszeiten verschieben. Haben Sie jedoch einmal keinen Newsletter auf ihrem Rechner, bitten wir um Information.

Der Bezug des Newsletters wird von uns aus beendet, wenn Ihr e-mail-Programm oder Ihr Provider den Bezug zurückweist (Fehlerhafte Programmierung eines Spam-Schutzes, der Mailbox oder der Abrufparameter). Sollte der Newsletter fehlerhaft ankommen (Steuerzeichen statt Umlauten), teilen Sie uns dies bitte mit.

Der Bezug der Newsletter ist kostenlos und kann jederzeit beendet werden. In unserer Bezugsdatei werden nur die e-mail-Adressen ohne jeden weiteren Personenbezug gespeichert. Es ist daher erforderlich, dass eine Abbestellung von der Empfängeradresse erfolgen muss. Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, klicken Sie auf den folgenden Link. Newsletter abbestellen: newsletter-loeschen@breuss-dorn-

shop.de Wir werden Sie dann aus der Datenliste der Empfänger streichen.

Haben Sie den Newsletter von jemand anderem erhalten und sind nicht in der Verteilerliste, senden Sie uns eine e-mail und schreiben einfach **NEWSLETTER ANMELDUNG**.

Wenn Sie der Meinung sind, dass ein anderer Kollege oder eine andere Kollegin unseren Newsletter ebenfalls erhalten sollte, schreiben Sie bitte **EMPFEHLUNG NL** und die e-mail-Adresse des neuen Empfängers. Wir nehmen diese Adresse dann in unsere Newsletter-Datei auf und versenden den letzten aktuellen Newsletter. Newsletter-Versand-Adressen werden von uns ausschließlich für diese Zwecke gespeichert und enthalten keinen weiteren Personenbezug. Sie werden Dritten nicht weitergegeben.

Bilder/Grafiken: Artikel 1 Cornelia Rey, Artikel 2,3 dorn-kongress.de, Artikel 4,8 Gesund Media, Artikel 5,6,7 DORN-Verband Schweiz

Die Herstellung des Newsletters erfolgte mit der gebotenen Sorgfaltspflicht, jedoch ohne Gewähr. Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für etwaige Fehler. Schadensersatz ist ausgeschlossen.

Für den Inhalt ihrer Artikel und die Bildrechte sind die jeweiligen Fremdautoren selbst zuständig. Keine Haftung für Fremdautoren.

Irrtum und Änderungen vorbehalten.

Wenn Sie unseren Newsletter nicht richtig angezeigt bekommen, klicken Sie bitte auf:

<http://www.breuss-dorn-shop.de/newsletter/breuss-dorn-newsletter-07.2014.pdf>

Für die Anzeige der Dokumente benötigen Sie den Acrobat Reader. Sollte das Programm auf Ihrem Rechner noch nicht installiert sein, so können Sie es unter <http://get.adobe.com/de/reader/> kostenfrei beziehen.

Alle bisher erschienen Newsletter finden Sie auf unsere Seite: **[Breuss-Dorn-Newsletter](#)**

MEDIADATEN

Sie wollen in unserem Newsletter auf Ihre Präsenz, Produkte, Seminare, Neuigkeiten, Bucherscheinungen, etc. aufmerksam machen?

Von der Bannereinspielung bis zu PR-Berichten besteht jede Möglichkeit. Sprechen Sie mir unserem PR-Berater. Unsere Mediadaten finden Sie unter: **[Mediadaten breuss-dorn-newsletter.pdf](#)**